



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

PRESSEMITTEILUNG

Glasfasernetze sind die Autobahnen des 21. Jahrhunderts

Bundesverband Glasfaseranschluss: Netzausbau in Deutschland kommt voran – BUGLAS gewinnt sieben neue Mitgliedsunternehmen

Köln, 6. Juli 2012. „Der Glasfaserausbau in Deutschland kommt weiter voran.“ Mit diesen Worten begrüßte Dr. Hans Konle, Präsident des Bundesverbands Glasfaseranschluss e.V. (BUGLAS), am gestrigen Donnerstag die rund 150 Gäste des BUGLAS-Sommerfestes in Köln. Konle machte seine Bewertung daran fest, dass immer mehr kommunale Unternehmen auf den Ausbau leistungsfähiger Glasfasernetze setzen. Zudem gebe es mittlerweile erste marktverhandelte Open Access-Modelle für die Next Generation Networks. Noch in diesem Jahr werde die Standard-Wholesale-Ordnernschnittstelle S/PRI (Supplier/Partner Requisition Interface) marktverfügbar sein.

Die unlängst in Kraft getretene Novelle des Telekommunikationsgesetzes hat, so der BUGLAS-Präsident weiter, Rechtssicherheit für infrastrukturenbauende Unternehmen geschaffen, etwa durch einen erleichterten Hauszugang oder die Möglichkeit der Mitnutzung vorhandener In-House-Verkabelungen. Der Glasfaserverband hatte sich im Gesetzgebungsverfahren für diese wichtigen Verbesserungen eingesetzt. Klarer Beleg für die erfolgreiche Arbeit des BUGLAS ist nach Ansicht von Konle auch die Entwicklung der Zahl der Mitgliedsunternehmen des Verbandes. Deren Zahl ist seit Jahresbeginn um sieben auf nunmehr 45 angewachsen.

Das BUGLAS-Sommerfest 2012 stand unter dem Motto „Fiber 2020“. Exklusivsponsor der Veranstaltung war die Adtran GmbH, die im Mai 2012 das Festnetzzugangsgeschäft von Nokia Siemens Networks in Deutschland übernommen hatte. Im nachmittäglichen Vortrags- und Diskussionsprogramm des Sommerfestes wurden die Perspektiven des Breitbandausbaus in Deutschland aus ökonomischer, politisch-regulatorischer und technologischer Sicht von renom-



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

mierten Referenten beleuchtet. Verena Weber, OECD Paris, lieferte zum Auftakt einen Überblick über die internationale Entwicklung der Breitbandversorgung, im Anschluss erläuterte Professor Dr. Jörn Kruse, Institut für Wirtschaftspolitik an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, die negativen Konsequenzen einer Breitband-Universaldienstverpflichtung und einer Gratis-Mentalität bei der Internetnutzung. Dr. Martin Geppert, JUCONOMY Rechtsanwälte, untersuchte das neue Telekommunikationsgesetz auf seine Tauglichkeit als „Next Generation Law“, Jörg Dannehl, Leiter System Engineering Adtran GmbH, stellte Trends und Technologien im Festnetz-Zugangsbereich vor. Warum Energiewende und Breitbandausbau nur zusammen gelingen können und welche Potenziale dabei gerade für kommunale Unternehmen bestehen, zeigte im Anschluss Nils Sadowski, Produktmanager wilhelm.tel GmbH, auf. Die abschließenden Experten-Statements zur Frage „Wie viel Breitbandausbau kann Deutschland sich leisten?“ wurden von Dr. Karl-Heinz Neumann, Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste, und Frank Rothauge, Berenberg Bank, gehalten. „Wir müssen uns Glasfasernetze leisten“, sagte Neumann, „denn sie sind die Autobahnen des 21. Jahrhunderts.“

Über den Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS):

Im BUGLAS sind die Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaserleitungen direkt bis in Gebäude beziehungsweise Haushalte (Fiber to the Building/Home, FttB/H) legen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit Bandbreiten von mindestens 100 MBit pro Sekunde errichten und betreiben. Der BUGLAS tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können. Der Verband unterstützt mit dem Auf- und Ausbau eigener Glasfasernetze wirkungsvoll die Breitbandstrategie der Bundesregierung. Die 45 Mitgliedsunternehmen wollen bis 2015 rund 1,8 Millionen Haushalte in Deutschland mit Glasfaseranschlüssen versorgen und dazu fast 1,2 Milliarden Euro investieren.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Wolfgang Heer, Geschäftsführer
Am Coloneum 9, 50829 Köln
Tel.: +49 221 2225608-1, Fax: +49 221 2225608-8
E-Mail: heer@buglas.de, Internet: <http://www.buglas.de>